



## NIEDERSCHRIFT

über die

15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit  
am 23.03.2022

12.04.2022

Tagungsort: Ratssaal, Berliner Straße 202, 14547 Beelitz

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

### Anwesenheit:

#### Vorsitzender

Frau Dr. Elke Seidel

#### von der Verwaltung

Herr Torsten Zado

#### Mitglieder

Herr Dr. Winfried Ludwig

#### Sachkundige Einwohner

Frau Meike Johannink

Frau Sylke Lietz

Herr Lutz Pahl

### Entschuldigt:

#### Mitglieder

Herr Bernd Güldner

Herr Jürgen Jakobs

Herr Burkhard Kasten

Herr Pascal Meer

Frau Dorina Spahn

#### Sachkundige Einwohner

Herr Matthias Schulte

## Niederschrift

zur 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit  
am 23.03.2022

### Öffentlicher Teil

**ZU TOP 1.1** Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Seidel stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 2 anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Da jedoch Beschlüsse in dieser Sitzung nicht gefasst werden sollen, wird die Sitzung durchgeführt.

**ZU TOP 1.2** Bestätigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

## Tagesordnung

zur 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit  
am 23.03.2022

### Öffentlicher Teil

TOP	Betreff
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
1.2.	Bestätigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit
1.3.	Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit
1.4.	Protokollkontrolle
1.5.	Energiestrategie für die Stadt Beelitz (Einführungsvortrag durch WEN Consulting GmbH, Herr Stöhr)
1.6.	Zuständigkeitsverordnung - Beratung zum Umgang mit Bauleitplänen und den Inhalten für den Eingriff - Ausgleich (Grünordnungspläne)
1.7.	Terminplanung
1.8.	Anfragen und Mitteilungen

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
2	2	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

**ZU TOP 1.3** Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl. *
2	2	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 22 BbgKVerf)

Es gibt keine Änderungs-/ Korrekturwünsche, schriftliche Einwende liegen nicht vor. Damit ist die Niederschrift so wie vorliegend angenommen.

#### ZU TOP 1.4 Protokollkontrolle

**Herr Zado** berichtet:

Zu TOP 1.5: Vorstellung Stadtwerke - hieraus ergab sich keine Aufgabenstellung an die Verwaltung

Zu TOP 1.6: Beschluss zum Verzicht auf Pestizide - hierzu hat die Stadtverordnetenversammlung am 22. Februar 2022 einstimmig den Beschluss gefasst.

Zu TOP 1.7: Kriterienkatalog PV-Anlagen - hierzu hat die Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember 2021 beraten, eine erforderliche Mehrheit ist für den Beschlussvorschlag nicht zustande gekommen.

Zu TOP 1.8: Baumschutzsatzung - die Baumliste ist überarbeitet worden und wird jetzt mit dem hierzu angepassten Satzungsentwurf an die Ortsbeiräte zur Stellungnahme gegeben.

Zu TOP 1.9: Anfragen und Mitteilungen - hier wurde u.a. nach den zugesagten 300 Bäumen des Landesbetriebes Straßenwesen gefragt - vor kurzem gab es ein Abstimmungsgespräch mit dem LS und die Ortsbesichtigung des für die Pflanzung in Frage kommenden landwirtschaftlichen Orts Verbindungsweg zwischen Wittbrietzen und Dobbikow. Der LS wird jetzt eine Planung in Auftrag geben und die zur Verfügung stehenden Flächen überplanen. Soweit möglich werden auch noch Pflanzungen (Hecken, Obstbäume) zur Aufwertung des Naturraumes vorgesehen werden. Soweit die Planung vorliegt, wird hierrüber weiter informiert.

#### ZU TOP 1.5 Energiestrategie für die Stadt Beelitz (Einführungsvortrag durch WEN Consulting GmbH, Herr Stöhr)

**Frau Dr. Seidel** begrüßt die Gäste und weist darauf hin, dass allen Mitgliedern der erste Vortrag bereits mit der Einladung zur (abgesagten) Sitzung des Ausschusses zum 09.02. vorliegt, sowie auch die per email nachgesandte Neufassung mit aktuellen Zahlen. Beides ist den Mitgliedern zugesandt worden.

**Herr Stöhr** stellt die energetische Bilanz der Stadt in den zurückliegenden Jahren dar und weist auf das Ziel zur CO<sub>2</sub> - Einsparung und Erreichen der Klimaneutralität hin. Insbesondere wurde als Fazit / Handlungsansätze herausgestellt (vgl. Folie 14 Vortrages):

- Energiemanagement ausbauen
- Windkraftanlagen zulassen (Kompromiss mit Anliegern finden)
- PV-Anlagen: maximal fördern/ ermöglichen (Dach- und Freiflächenkataster), kleine Photovoltaikanlagen mit Speicher ausstatten; Solarthermie nutzen
- Hackschnitzel aus Waldrest- und Landschaftspflegeholz und andere erneuerbare Energien für Fernwärme der Stadtwerke nutzen
- E-Mobilität fördern (ideal mit Strom und Wasserstoff aus Wind und PV)
- Brennstoffzellen (stationär: lösen Erdgas - BHKW ab, mobil: Fahrzeuge)
- über die Bauleitplanung Einfluss auf den zukünftigen Energieverbrauch von Gebäuden nehmen z.B. : - kein Neubau / Dacherneuerung ohne solarthermische oder PV-Anlagen; - keine neuen Gebäude mehr zulassen, die nicht bis 2045

klimaneutral werden können - de facto alle Neubauten mind. mit Passivhausstandard

- schrittweise Sanierungsfahrpläne für alle kommunalen Gebäude mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045
- Wärmepumpen (mit erneuerbaren Strom betreiben)
- LED für Straßenbeleuchtung, Schulen und Kitas

**Herr Stöhr** betont, ohne Windkraft und ohne PV - Anlagen wird das Klimaziel 2045 nicht erreicht werden können. Es ist eine Reduzierung von 43% des aktuellen Energieverbrauches erforderlich, um der Klimakrise zu begegnen. Zum Beispiel könnte man in Bebauungsplänen die Errichtung von PV - Anlagen festschreiben. Andere Kommunen gehen hier bereits diesen Weg. Auch könnte man festschreiben, dass jedes neue Gebäude als "Passivhaus" zu errichten wäre. Denn die Häuser, die heute gebaut werden stehen 2045 noch!

In der Diskussion weist **Herr Dr. Ludwig** darauf hin, dass es aus seiner Sicht nicht wichtiger ist, Energie anders zu produzieren, sondern anders zu verbrauchen! Es wird schwer in der Stadt, Private zu verpflichten, anders zu bauen oder sich anders zu verhalten. Die Stadt kann hier kaum beeinflussen. Die hier im Stadtgebiet ausgewiesenen Windeignungsflächen befinden sich im Wald. Der Landesforst hat jedoch bestimmt und dies wird seitens des LfU auch bereits so mitgetragen, dass Wälder nicht geeignet sind, um dort Windenergieanlagen zu errichten. Die Stadt betreibt eine zukunftsorientierte Politik zum Waldumbau, deshalb wird Restholz nicht verwertet und verbleibt vor Ort im Wald. Hackschnitzel werden im Beelitzer Stadtwald nicht produziert.

**Herr Dr. Ludwig** fragt an, wieviel Wohnungen der Stadt/ BeBaWo denn bereits ausreichend gedämmt/energetisch saniert sind.

**Herr Dr. Müller** räumt ein, dass aus seiner Sicht Windkraftanlagen nicht nachhaltig sind, ebenso PV-Anlagen. Über die Problematik des Recyclings wird nicht viel gesprochen und diese Dinge werden regelmäßig ausgeblendet. Alle bislang bekannten technischen Verfahren haben auch z.T. erhebliche Nachteile, das rechnet nur niemand auf.

**Frau Johannink:** „Wir müssen lernen, intelligent mit Energie umzugehen.“  
Wir brauchen grüne Energie ohne Denkverbote und keine leergeräumten Wälder.

**Herr Dr. Müller** fragt nach, wie die stationären Brennstoffzellen BHKWs zu ersetzen seien.

**Herr Stöhr** verweist auf den Rechtsrahmen der Klimapolitik (Bund und Land). Derzeit kann man sich nur um bekannte Technologien Gedanken machen. Er regt den Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zu u.a. Festlegung von energetischen Maßnahmen, z.B. PV- Anlagenverpflichtung in Bebauungsplanungen an, z.B. Kyritz und Zehdenick. Hier werden z.B. BHKW mit Biomasse oder Wasserstoffbrennstoffzellen betrieben.

**Herr Dr. Ludwig** fordert den Energieverbrauch in erster Linie zu senken und nicht die Energieerzeugung umzustellen.

**Frau Dr. Seidel** weist auf das Strategiepapier Ihrer Fraktion aus 2015 hin und betont: Was verbrauchen die kommunalen Gebäude? Wichtig ist die Energieeinsparung bei Gas, Strom und vor allem auch Wasser, denn Wasser wird eines der größten und

akutesten Probleme werden. Hier sollten die Ansätze der Arbeit des Ausschusses liegen, denn die große Weltpolitik werden wir hier nicht ändern.

**Frau Dr. Seidel** schlägt vor, im Ausschuss die *drei großen E* (Energie einsparen, Energieeffizienzerhöhung und Nutzung der erneuerbaren Energien) zu behandeln und sich schrittweise dem Thema zu nähern.

**Herr Dr. Ludwig** meint, dass Anreize für Private, wie etwa Prämien ausgelobt werden sollten, für Energie- und Wassereinsparungen.

**Frau Johannink** will, dass unsere Wälder geschützt werden, die kommunalen Dächer mit PV - Anlagen ausgestattet werden und an kommunalen Gebäuden die erforderliche Dämmung erfolgen soll. Zum anderen empfiehlt sie, die Strategie mit dem Erhalt unserer Wälder, Moorschutz und Naturverträglichkeit zu verbinden.

**Herr Zado** berichtet, dass nahezu alle geeigneten kommunalen Dächer bereits mit PV-Anlagen ausgerüstet sind. Bei einigen Gebäuden stehen Belange des Denkmalschutzes entgegen. Bei Neubauten wird meist über das gesetzliche Maß hinaus gedämmt, auch wurden bislang bereits zahlreiche Gebäude gedämmt.

**Herr Dr. Müller** sieht einen Widerspruch zwischen der Ausweisung weiterer Wohngebiete und damit ständig steigender Einwohnerzahlen und dem Energieverbrauch der Stadt.

**Herr Stör** stellt klar, dass sich die Berechnungswerte auf pro Kopf beziehen und die Einwohnerentwicklung dabei keine Rolle spielt.

**Herr Zado** teilt mit, dass der Vertrag mit WEN zur Überwachung des Energieverbrauchs und entsprechender Betreuung hierzu von den ehemals nur wichtigen kommunalen **auf jetzt alle kommunalen Objekte sowie die Straßenbeleuchtungsanlagen** ausgedehnt ist und eine Bestandsaufnahme bereits erfolgt. In diesem Rahmen werden auch regelmäßig Maßnahmen vorgeschlagen, die zur Energieeinsparung, z.B. Wochenendabschaltung usw. dienen.

**Frau Dr. Seidel** greift die Aussagen auf und bittet darum, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses durch WEN die Istzustände der kommunalen Gebäude (Verwaltungsgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, gemietete Säle) mit eventuellen Möglichkeiten von Verbesserungen vorgestellt werden. Nach Aussage von Herrn Stöhr ist dies möglich, da sie daran arbeiten. Die Verwaltung soll mit den Stadtwerken in Kontakt treten und Vorschläge zur Sanierung von Wärmeanlagen (weg von fossilen Brennstoffen) und zur Errichtung von PV - Anlagen auf kommunalen Dächern unterbreiten.

Sie bedankt sich bei den Gästen für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **ZU TOP 1.6 Zuständigkeitsverordnung - Beratung zum Umgang mit Bauleitplänen und den Inhalten für den Eingriff - Ausgleich (Grünordnungspläne)**

**Herr Zado** nimmt Bezug auf die per E-mail versandten Beispiele zu Planungen für B - Pläne mit einer ausführlichen Befassung mit umweltrechtlichen Belangen, einer nach § 13b BauGB erstellten Planung und der Planung für den Radweg an der Landesstraße L73.

**Herr Dr. Ludwig** erinnert an die Absprache mit Herrn Güldner zur Durchführung von gemeinsamen Sitzungen bei besonderen Planungen.

**Herr Zado** teilt mit, dass es bislang nur ein einziges Mal dazu gekommen ist.

Es wird folgendes vorgeschlagen und angenommen: In den kommenden Sitzungen dieses Ausschusses wird jeweils ein allgemeiner TOP zur Befassung mit naturschutzrechtlichen Belangen vorgesehen. Der Ausschuss tagt immer jeweils am Mittwoch vor dem Bauausschuss und kann sich dann mit den Planungen befassen, die auch dem Bauausschuss vorgelegt werden. Damit brauchen auch die oft sehr umfangreichen Planungen als Anlage zu Beschlüssen nur einmal an die Mitglieder und sachkundigen Einwohner versandt werden,

Bei Planung, die erheblich in die Natur eingreifen, wie z.B. großflächige PV - Anlagen, stimmen sich die Ausschussvorsitzenden über gemeinsam durchzuführende Sitzungen ab.

Diesem Vorschlag wird gefolgt.

#### **ZU TOP 1.7 Terminplanung**

Die weiteren Termine für die Sitzungen des Ausschusses für 2022 werden wie folgt bestätigt:

25. August

26. Oktober und

29. November (dienstags, da am 30. November der Finanzausschuss tagt)

#### **ZU TOP 1.8 Anfragen und Mitteilungen**

**Frau Dr. Seidel** hatte bereits im Vorfeld der geplanten Sitzung vom 09. Februar 2022 nach dem Sachstand zur Bearbeitung der Fahrradstraße in Fichtenwalde angefragt.

**Herr Zado** weist auf die Beauftragung von ISUP Dresden zur Erstellung der Radverkehrskonzeption hin. In diesem Rahmen wird die weitere Bearbeitung erfolgen.

**Frau Dr. Seidel** hatte per Email vom 30. Januar 2022 nach der Fällung der 3 Bäume vor der Schule in Fichtenwalde angefragt.

**Herr Zado** berichtet, dass die Fichten im Zusammenhang mit dem Bau des Fahrradständers gefällt werden mussten. Hier war bereits eine Vorschädigung der Wurzeln durch eine vorausgegangene Kabelverlegung zur Elektroversorgung festzustellen gewesen. Die Errichtung des Fahrradständers muss unter strengster Beachtung von Belangen der Schulweg- und der Sicherheit der Kinder erfolgen. Deshalb wurde die Lage an diesem Standort gewählt. Durch das Erfordernis von Fundamenten / Unterbau wird in das Erdreich eingegriffen und es wäre damit zu einer irreparablen Schädigung der Wurzeln gekommen. Vitalität und Standsicherheit wären stark beeinträchtigt worden. Aus Gründen der Sicherheit musste die Fällung erfolgen. Entsprechender Ersatz wird geleistet. Der Laubbaum an diesem Standort konnte erhalten bleiben.

Zum Verfahrensstand B-Plan Fichtenwalde zur Verhinderung von Komplettrodungen gibt es keinen neuen Fortschritt. Das Planungsbüro ist aus Krankheitsgründen derzeit nicht erreichbar.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und die Sitzung und wünscht einen guten Heimweg.

---

Dr. Elke Seidel  
Vorsitz

---

Torsten Zado  
Protokollant